



# Glanzvollen Fasnachtsneubeginn hingelegt



Ihren Geburtstagskuchen haben die Solex Waggis gleich selber mitgebracht, was auch die Jury mit Stefan Brugger, Erhard Baumann und Beat Böhlen (v. r.) vermerkt.

FOTOS: HEINER LEUTHARDT



Bei den Zünftigen flogen die Flieger tief.



Spontan vom Forscherfeld abgehauen.

*Barbabanca.* Der erlösende Böller donnerte am Samstag pünktlich um zwei Uhr – und der lange Fasnachtszug setzte sich in Bewegung. Der Zug schaffte selbst das virtuelle Engnis an der noch virtuelleren Kaphaltestelle, ohne dass irgend jemand hätte klagen müssen: «Mir fliege – uf d Nase!» Mutig hatte sich dort auch die vom Fasnachtskomitee Rynach eingesetzte Jury installiert und brav jeden Wagen, jede Clique und selbst das kleinste Schyssdräggygli aufnotiert.

Von Letzteren hatte es erfreulich viele, selbst die vielgesuchten Hasen aus den Aescher Feldern zeigten sich handzahn und tänzelten vergnügt durch die

Stadt vor der Stadt. «I has nit vergässe, dass es au z Rynach wieder e Fasnecht git», flunkerte eines der Häschen vergnügt. Das unmögliche, lästige Vergessen hatten dafür die Nachwuchs Waggis nicht vergessen und feierten mit militärischem Pomp ihren «VBS», den Vergesslichen Bundesrot Schmid!

Unvergesslich schön dafür die verschiedenen Cliquen, die mit Piccolo und Trommel das fasnächtliche Ambiente bereicherten, wie etwa die Zämmegwirfflete, die sich auf ihrem Zeedel intensiv mit bunten Farben – insbesondere orange – auseinandersetzten. Das kann wohl nur aus der feinen Feder des

diesjährigen Plaggettekinschtlers geflossen sein, der sich ja auch mit dem Mischen der Farben bestens auskennt.

Auskennen ist ebenso das Stichwort für die Oser Clique, die seit 60 Jahren an der Reinacher Fasnacht unterwegs ist. Eine lange Zeit, wenn man bedenkt. Das denkt sich jetzt auch der Oser-Clique-, Sippe- und Stüürradchef, wie er in brausender Fahrt kurz mitteilt. «Villicht isch es gnuég», meint er, aber so ganz sicher ist er sich der Sache auch wieder nicht. Und schon rollt er strahlend, wie es sonst nur die Sonne zu tun pflegt, auf seinem altherrwürdigen Traktorengespänn mit wild flackerndem Schweizer-

fähnl weiter, nicht aber ohne den wohlmeinenden Tipp: «Lueg am Waage, do chasch eusi 60 Jahr Fasnecht gseh, so wyt mer Bilder hei!»

Aber schon beherrscht eine Gugge die Szenerie, ein Wagen, dann wieder eine Clique, es läuft wirklich alles rund. Da staunen selbst die Habermotore, die keine Zeit haben im Corso, ihren Jubiläumshafer zu schnabulieren. So traben die Zwanzigjährigen in munterer Frische weiter und schauen, dass die Affe uf ihrem Wage nit z wiescht tien. Oder fürchteten sie sich etwa vor den ölscheichigen Rambassen, die ihnen den Marsch blasen wollten?



D' Waldgeischer setzen einen schweinish-coolen Akzent in die Sprachdebatte.



Wurfester Birsegger Nachwuchs Waggis.



D' Stromdeppe unter Fasnachtsstrom.



Putzig zum Schauen und grosszügig beim Geben – das sind d' Turbo Müsli.



Seit 20 Jahren sind sie unterwegs, die Gschüttlete, und freuen sich über den Nachwuchs.